

**www.e-rara.ch**

## **Die wichtigsten Momente aus der Geschichte der drei ersten Jahrzehnde der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft**

**Siegfried, Johann Jacob**

**Zürich, 1848**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 5676

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-10540>

### 9. Bibliothek (Archiv).

---

#### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

besorgte aber, dass zwei solche Gesellschaften einander beeinträchtigen könnten, so dass man vorzog, beide zu verschmelzen, und in der schweiz. naturforschenden Gesellschaft eine eigene Abtheilung für Landwirtschaft aufzustellen. Aber die Erfahrung bewies, dass diese letzte todgeboren war. Es ist die Aufgabe der einflussreichen Männer unsers Vaterlandes, zu überlegen, ob es jetzt nicht passend wäre, der landwirthschaftlichen Section der naturforschenden Gesellschaft mehr Ausdehnung und Leben zu geben, oder eine ausschliesslich der Landwirtschaft bestimmte schweizerische Gesellschaft zu stiften.

---

## 9. Bibliothek (Archiv).

---

Da die Anzahl der Bücher und übrigen Schriften, welche die Gesellschaft geschenkweise empfangen hatte, sich nach und nach in dem Maasse vermehrte, dass es nothwendig wurde, sie an einem Orte bleibend zu verwahren, so ward (1820) die Stadt Bern hiezu erwählt und die dortige naturforschende Gesellschaft um deren Besorgung ersucht.

Im Jahre 1821 erschien ein Regulativ (deutsch und französisch), welches Anordnung und Zweck, Bereicherung und Benutzung der Bibliothek bestimmt; nebst einem ersten Inventarium, das 44 Nummern und 3 Bildnisse aufwies.

Auf der Versammlung in Bern (1822) stattete der

um unsere Gesellschaft hoch verdiente Wytttenbach einen Bericht ab über den Zustand der Bibliothek und das Local, welches der Stadtrath von Bern (im Museumgebäude) bereitwillig anerbieten hatte. Der Bericht enthielt zugleich noch einen kleinen Zuwachs an Büchern, Bildnissen u. a.

Ein neues Inventar von allen Büchern, Karten, Abhandlungen auszufertigen ward 1835 (Aarau) beschlossen. Dasselbe erschien im folgenden Jahre.

Berichte und Wünsche für die Bibliothek sind nun, seit 1842, in allen Jahresberichten zu lesen. Denn erst in diesen letzten Jahren erfreut sich dieselbe einer geregelten Ordnung und Benutzung, auch fortwährender Vermehrung sowohl durch Tauschhandel mit auswärtigen Gesellschaften als durch Geschenke von Buchhandlungen und besonders auch einzelnen Mitgliedern der Gesellschaft, denen dieselbe schon die frühern Statuten in dieser Beziehung sehr ans Herz gelegt hatten, und deren Theilnahme und Uneigennützigkeit sie auch fortwährend empfohlen werden muss, da der Credit, den die Gesellschaft für die Bibliothek anweisen kann, sehr gering ist und zudem theilweise für das Binden der Bücher, durch die Ausgaben für Schränke, Gestelle und ähnliches aufgezehrt wird. Das Verzeichniss der dem Bibliothekar oder dem Jahresvorstande eingegangenen Geschenke wird dem Jahresberichte beigefügt.

Im Jahr 1843 ist ein ganz neues Verzeichniss besorgt worden, das etwa vierthalb hundert Nummern aufzählt. Auch hatte der damalige Bibliothekar eine sehr dankenswerthe und ausgewählte Sammlung von Autographen schweiz. Naturforscher und anderer ver-

dienten Männer angelegt, deren Vermehrung durch gefällige Beiträge den Mitgliedern bestens empfohlen wird 1).

**Bibliothekare:** J. Wytttenbach (1816 — 1828); F. Studer; A. Otth; R. Fellenberg; R. Wolf (1841 bis 1847); Ch. Christener.

Hier ist anzuschliessen :

## Verordnung für die Bibliothek.

### I. Einrichtung.

§. 1. Alle Bücher, Schriften, Abhandlungen und andere Gegenstände, welche die Gesellschaft besitzt oder später erhält, werden an die Bibliothek der Gesellschaft abgeliefert.

§. 2. Alle Mitglieder haben Anspruch auf die Benutzung der Bibliothek.

§. 3. Die Bibliothek soll in Bern aufbewahrt werden.

§. 4. Die naturforschende Gesellschaft von Bern ist mit der Besorgung der Bibliothek beauftragt, und

---

1) Dieselbe enthält jetzt 4 Bände und 2 andere die fast fertig sind; unter andern, Autographen von Adanson, Agassiz, D'Aubuisson, E. de Beaumont, Bessel, Biela, Blumenbach, Bode, L. v. Buch, Carlini, J. Charpentier, Coxe, Crelle, P. De Candolle, De Luc, G. Ebel, Ettinghausen, J. Feer, Forster, Fries, Gauss, Joh. Gessner, A. Gosse, Alb. v. Haller, Hasler, J. Hegetschweiler, J. Herschel, C. Horner, A. v. Humboldt, Jacquin, Lapeirouse, Le Sage, Lhuillier, Littrow, Joh. v. Müller, Poggen-dorf, Quetelet, Rose, H. B. Saussure, Jac. und Joh. Scheuchzer, Schimper, Senebier, Spallanzani, Venetz, Venturoli, Volta, Zimmermann etc., im ganzen etwa 700, in welche grosentheils die Bildnisse (über 150) eingereiht sind.

wählt zu diesem Zwecke aus ihrer Mitte einen Bibliothekar.

§. 5. Die Kosten, welche der Unterhalt der Bibliothek erfordert, werden von der allgemeinen Gesellschaft getragen. Der Bibliothekar hat darüber genaue Rechnung zu führen und dieselbe jährlich dem Central-Comité zur Berichtigung zu übermachen.

§. 6. Die in der Bibliothek aufbewahrten Schriften sollen von Zeit zu Zeit den Mitgliedern durch den Druck bekannt gemacht werden.

§. 7. Allen Büchern, Flugschriften und Manuscripten wird ein Stempel zur Bezeichnung des Eigenthums der Gesellschaft aufgedrückt.

## II. Benutzung.

§. 9. Jedes Mitglied hat das Recht, unter seiner Verantwortlichkeit die Bibliothek zu benutzen.

§. 10. Jedes Mitglied, das die Mittheilung eines Gegenstandes aus der Bibliothek wünscht, hat sich deshalb an den Bibliothekar zu wenden, in frankirtem Briefe, dem ein Empfangsschein beigelegt ist, ohne welchen kein Buch verabfolgt werden kann.

§. 11. Nach Verfluss von zwei Monaten ist jedes Mitglied, bei einer Busse von 1 Franken für jeden Band, verpflichtet, die erhaltenen Bücher auf die erste Aufforderung des Bibliothekars hin franko zurückzusenden.

§. 12. Ohne Einwilligung des Verfassers kann von dem Inhalt eines in der Bibliothek niedergelegten Manuscriptes nichts veröffentlicht werden.